

bei letzterer Art mehr rauh, die Härchen etwas aufgerichtet, auch dichter, die langabstehende Pubescenz auf dem Halsschild spärlicher, an der Basis der Flügeldecken fehlt sie fast vollständig. Die Beine und namentlich die Fühler kräftiger.

Zur Beschreibung bzw. Vergleichung lag uns eine grössere Anzahl von Stücken der neuen Art, aus Musart am Nordfuss des Tian-Schan stammend und durch Herrn Hauptmann Hauser mitgeteilt, vor, ferner reichliches Material von *Acm. smaragdula* aus Nordeuropa und Sibirien.

15. *Leptura inermis* nob. n. sp.: Subgeneris *Strangaliae* auct.

♂: *Gracilis, attenuata, lutea, exceptis corporis partibus signaturam nigram formantibus his: clypeo, fronte, macula minuta ad marginem anteriorem oculorum, vertice, antennis praeter basin articulorum quarti sequentiumque, palpis maxillaribus partim, collo (gutta parva lutea picto in cervice), pronoto (macula antescutellari minuta eodem colore notato), scutello, maculis fasciisque nonnullis in elytris, episternis et lateribus metathoracis, maculis lateralibus segmentorum ventralium primorum (1^o—3^o), femorum apice, tibiis tarsisque posterioribus; pedibus anterioribus mediisque praeter femora brunneis; toto corpore appressim flavo-piloso; capite confertim ruguloso-punctato, antennis filiformibus, apicem elytrorum fere attingentibus; prothorace elongato, subconico, opaco, subtiliter asperato-punctato, angulis posticis acute productis, spiniformibus, divergentibus, tuberculo laterali obtuso ante medium munito, antice leviter constricto, postice transversim impresso, medio longitudinaliter obsolete sulcato; elytris angustis, latitudine maxima triplo longioribus, dense punctatis, apice singulatim oblique truncatis (angulis apicalibus acutis), ut supra diximus luteis, limbo basali tenui, sutura, fasciis duabus transversalibus (antemediana intus abbreviata, altera postmediana communi), inter eas macula majore juxtamarginali et apice nigris; segmento anali simplici, truncato; pedibus gracillimis, tibiis posticis rectis, intus in quinque apicali subtiliter tuberculatis, apice bispinosis. Long.: 11 mm.*

♀: *Major, robustior, aurantiaca, signatura nigra ad maculam occipitalem parvam, fasciam transversam collarem utrinque angulatim antrorsum productam, prothoracis marginem apicalem maculamque discoidalem irregulariter cordiformem reducta, fasciis maculisque elytrorum ut in ♂ (sed margine basali*

tenuissimo nigro-limbato), antennis, scutello, parte inferiore pedibusque luteis, tantum femoribus posterioribus apice infuscatis, tibiis posticis simplicibus, apice bispinosis Long.: 12 1/2 mm.

Patria: Transcaucasia, in regione maris caspii.

Eine besonders im ♀ Geschlecht eigentümlich gezeichnete, auffallende Art mit seitlich schwach gehöckertem Halsschild und typisch fadenförmigen Fühlern, eine Verwandte der *Strangalia armata* Hrbst. mit analoger Anordnung der Bindenzeichnung auf den auch in den schwarzen Flecken goldgelb behaarten Flügeldecken. In einer rudimentären, gekörnelten, etwa im Apicalfünftel gelegenen Auftreibung an der Innenseite der ♂ Hintertibien lässt sich eine dem starken, subapicalen Schienenzahn des *maculata*-Männchens entsprechende, die Verwandtschaft der beiden Arten bestätigende Anlage erkennen. Obwohl bei der bekannten Veränderlichkeit der Zeichnung bei *maculata* darauf bezüglichen Unterschieden keine wesentliche Bedeutung beizulegen ist, so dürfte doch eine so weitgehende Reduktion der schwarzen Grundfarbe auf Kopf und Halsschild, wie sie in der Diagnose beschrieben ist, bisher kaum beobachtet worden sein. Auch ist uns über das Auftreten einer gelben Stirn-, Nacken- und Antescutellarmakel, wie sie *inermis* ♂ besitzt, bei *maculata* nie etwas bekannt geworden. Da indessen diese Flecken wenig auffallen und vielleicht auch verloren gehen, so könnte *inermis* ♂ bei flüchtiger Betrachtung mit kleinen *maculata* ♂ verwechselt werden, die Vergleichung der Hinterbeine gibt uns jedoch in allen sonst zweifelhaften Fällen sicheren Aufschluss. Dieselben sind bei *maculata* ♂ sehr kräftig, die Schenkel verdickt, die Tibien am Innenrande mit zwei kräftigen Zähnen bewaffnet, der Raum zwischen denselben unregelmässig denticuliert. *Str. inermis* besitzt dünne, schlaue Beine, die Tibien ungezähnt, vor der Spitze, wie bereits erwähnt, kaum merklich schwach gehöckert. Bezüglich der Unterscheidung der ♀♀ ist zu berücksichtigen, dass das einzige uns vorliegende Stück vielleicht die seltene, auffallende Varietät einer der *maculata* ähnlich gefärbten Stammform darstellt. Zur Identifizierung solcher Stücke können Unterschiede in der Gestalt und Skulptur der Flügeldecken benützt werden. Dieselben sind bei *inermis* nach rückwärts schwächer verengt, gedrängter und feiner punktirt, auch ist die gelbe Behaarung dichter, so dass die schwarzen Flecken von der hellen Grundfarbe sich weniger scharf abheben.

Ein ♂♀ dieser schönen Art, aus dem Talysch-Gebirge (Korb, 1897) stammend, in unserer Sammlung.